

Sitzordnung

Beitrag von „fredi84“ vom 4. Juli 2012 17:13

Hallo 😊

Ich bin gerade auf der Suche nach einer passenden Sitzordnung für meine erste Klasse, die ich im September bekomme. In einigen Berichten bin ich dabei über große Gruppentische gestolpert, an denen bis zu 12 Kinder sitzen. Leider habe ich so eine Sitzordnung noch nie in der Praxis gesehen. Hat jemand von euch Erfahrungen damit? Sitzen die Kinder dann quasi an einer langen "Tafel"?

LG Fredi

Beitrag von „Melosine“ vom 4. Juli 2012 17:24

Ich kenne die lange Tafel nicht, würde dir aber nur zu Gruppentischen raten, wenn du die Kinder viel frei und in Gruppen arbeiten lässt. Still sitzen an Gruppentischen geht vor allem in den ersten beiden Klassen gar nicht gut.

Beitrag von „nurmalso“ vom 4. Juli 2012 18:14

Diese lange Tafel haben sich bei mir die Zweitklässler für die letzten Wochen gewünscht. Das war richtig toll - allerdings waren es nur 14 Kinder und dazu auch noch richtig ordentliche :-). Ich hatte das auch mal mit 26 Kindern, das hielt ich aber nur eine Woche lang aus.

nms

Beitrag von „Nici311“ vom 4. Juli 2012 18:21

Ich habe in den letzten Wochen auch eine neue Sitzordnung ausprobiert. Aus vier Tischen habe ich ein Karree gestellt, mit der Spitze in Richtung Tafel. Somit saß kein Kind mit dem Rücken zur Tafel. Insgesamt hatte ich dann drei Tischgruppen für 23 Kinder. Diese Lösung hat uns allen gefallen.

Beitrag von „Lehrerinnen“ vom 4. Juli 2012 19:43

Huhu,

bei mir haben Gruppentische in der ersten Klasse nicht geklappt, dann hatte ich auch mal U und Frontal

In der zweiten Klasse hatte ich auch mal die Tafel, und ein halbes U so steht es meist, bis die Kids meinten, sie wollen so sitzen wie im Fernsehen ----- also frontal.... so standen die Tische dann in der dritten Klasse teilweise...

und auch in Gruppen.. ich denke jeder muss seinen Weg finden...

Ich stell alle paar Wochen um.

LG MM

Beitrag von „Melosine“ vom 4. Juli 2012 19:56

Ich komme am besten mit der U-Form klar. Da kann man dann auch schnell einen Sitzkreis in der Mitte bauen. Und den brauche ich relativ oft im Gegensatz zu Gruppentischen. Muss wirklich jeder für sich rausfinden.

Beitrag von „joy80“ vom 4. Juli 2012 20:30

Ich denke auch, dass es jeder für sich entscheiden muss.

Ich beginne in der ersten Klasse immer erst mit einer frontalen Sitzordnung. Je nach Klasse löse ich das dann in U-Form auf oder auch mal in Gruppentische. Mit dem jetzigen Durchgang ging

es seeehr lange nur frontal! Sobald wir eine U-Form länger als eine Woche hatten, bin ich halb durchgedreht, weil es zu viele Kinder nicht hinbekommen haben, sich auf die Dinge vorne zu konzentrieren. Da wurde gewinkt, eine Art Zeichensprache entwickelt, ... Ich dachte anfangs, dass es nur die neue Situation sei, aber nachdem es nach 1 Woche nicht besser wurde, habe ich dem Drama ein Ende gesetzt. Eigentlich mag ich eine frontale Sitzordnung nicht so gern, aber es ging einfach nicht anders.

Probier's aus! 😎

Beitrag von „fredi84“ vom 17. Juli 2012 18:59

Danke für eure Antworten und Anregungen!

Hat keiner von euch Erfahrungen mit diesen langen (großen) Gruppentischen?

LG Fredi

Beitrag von „Lehrerinne“ vom 17. Juli 2012 19:22

Ich hatte schon solche , aber nach einiger Zeit war das totale Kaffeehausstimmung.

LG MM

Beitrag von „fredi84“ vom 17. Juli 2012 19:30

Gab es auch Aspekte, die dir gefallen haben?

Beitrag von „koritsi“ vom 17. Juli 2012 21:34

[Zitat von joy80](#)

Ich denke auch, dass es jeder für sich entscheiden muss.

Ich beginne in der ersten Klasse immer erst mit einer frontalen Sitzordnung. Je nach Klasse löse ich das dann in U-Form auf oder auch mal in Gruppentische.

Probier's aus! 😎

Auch ich beginne frontal, bis die Schreibrichtung und die LI-RE Orientierung bei einigen gefestigt ist. Die können dann auch schon seitlich sitzen >>> Damit lockere ich zu "halbfrontal". Da kann dann auch ganz gut schnell eine Gruppe draus werden. Gruppen erst am Ende der 1. Klasse. Klingt spießig und konservativ, ich finde's aber zielführend, um diverse Arbeitsformen zu festigen.

Beitrag von „Lehrerinnen“ vom 17. Juli 2012 21:41

Man kann leichter einer Gruppe etwas erklären. Hatte an diesem Tisch die eher Schwächeren sitzen, mit denen konnte ich Dinge dann nochmal in der Kleingruppe erarbeiten, und ich hatte mehr Platz im Klassenraum um einen Sitzkreis bilden zu können.

LG MM

Beitrag von „ohlin“ vom 19. Juli 2012 17:19

Lange Reihen hatte ich auch -fanden die Kinder prima und ich mochte das auch. Allerdings habe ich damit erst Mitte der 2. Klasse begonnen. Im 1. Schuljahr hatte ich für kurze Zeit Gruppentisch für 4-6 Kinder. Ohne dass die Kinder flippen, flippe ich immer schon. Mich nervt das Klettern über Schulranzen und Turnbeutel (Es gibt bei uns dafür keine anderen Plätze als den Raum um den Stuhl des Kindes herum.) und auch der unruhige Anblick der Gruppe, da alles wenig geradlinig ist. Wenn man "mal schnell einen Brief austeilen" muss, dauert es ewig bis man bei allen Kindern gewesen ist, egal ob das Verteilen Kinder oder Lehrer übernehmen. Und vor allem hat man durch diese kleinen Grüppchen keinen Platz in der Mitte des Raumes und auch sonst keine Richtung, in die alle Kinder gucken können. Dafür wird aber jedes Kind aus vielen Richtungen angeguckt und hat auch immer jemanden zum Angucken und Faxen

machen. Somit habe ich mir überlegt, für meine neuen Schulanfänger Tische zum Arbeiten an den Rand/ an die Wand zu stellen, so dass jeder beim Arbeiten von möglichst wenig Kindern beobachtet werden kann und so, dass wir in der Mitte Platz haben, um zu spielen oder gemeinsam im Kreis etwas zu erarbeiten, Aufträge zu erteilen oder auch in einer kleinen Gruppe zu arbeiten, wenn es am Tisch gerade nicht geht.

Beitrag von „caliope“ vom 21. Juli 2012 23:39

Ich finde die U Form auch klasse, weil man da jedes Kind gut im Blick hat und man schnell im Stuhlkreis ist.

Leider habe ich einen kleinen Klassenraum mit vielen Schülern... das sind zu viele Tische für ein U.

Ich hatte dann immer ein halbes U mit Zwischentischen... aber optimal wäre das nicht.

Ich hatte auch schon diese zwei langen Gruppentische. In einem Durchgang war das ideal... sehr prima... die Kinder haben da gut gearbeitet.

Im jetzigen Durchgang ging das gar nicht. Da haben die Kinder nur gemütlich miteinander quasselt und nicht mehr gearbeitet.

Man muss es halt ausprobieren, wie die jeweiligen Klassen so drauf sind.

Im vorletzten Durchgang konnte ich viel freies Arbeiten, Werkstattarbeit, Wochenplanarbeit machen... im letzten Durchgang ging fast nur Frontalunterricht.

Jetzt bekomme ich eine neue dritte Klasse und ich stelle in Gedanken auch schon Tische... U-Form wird wieder nicht gehen... also Gruppentische?

Aber wie platziere ich die strategisch günstig im Raum?

Vor allem, da ich auch GU-Kinder dabei habe... sowohl lernbehinderte Kinder als auch Kinder mit Problemen im emotionalen/sozialen Bereich.

Ich denke noch drüber nach...

Beitrag von „insegnante“ vom 29. Juli 2012 18:39

Halo,

Ich werde in einer Woche anfangen! (Mein erstes Mal!)

Ich möchte als Sitzordnung die U-Form nutzen.

Ich möchte aber gerne den Kindern etwas dazu erzählen und sie dazu auffordern selber auf die Vorteile dieser Sitzordnung zu kommen.

Ich habe gedacht, ich könnte eventuell Bilder zu dem Thema zeigen. Bilder verschiedener Sitzordnungen und dann gemeinsam über die Vor- und Nachteile zu sprechen.

Kennt jemand von euch zufällig, ob man im Netz sonst ein wenig Material zu diesem Thema finden kann?

Grüße

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 29. Juli 2012 21:33

Für ein U habe ich zuviele Tische leider!

LG MM

Beitrag von „fredi84“ vom 30. Juli 2012 08:47

@ insegnante: Wenn ich mich recht erinnere, startest du doch mit einer vierten Klasse, oder? die haben bestimmt schonmal im U gesessen. Außerdem finde ich, du solltest nicht zu viel von denen erwarten was dir Reflexion von Sitzordnungen angeht (zumindest nicht an deinem ersten Tag).

@all: Lasst ihr die Erstklässler anfangs aussuchen WO und neben WEM sie sitzen?

LG 

Beitrag von „Schmeili“ vom 30. Juli 2012 09:03

 [Zitat von fred84](#)

@all: Lasst ihr die Erstklässler anfangs aussuchen WO und neben WEM sie sitzen?

Nein - ich habe große Namenskartchen auf den Tischen stehen. Den eigenen Namen können ja eigentlich schon alle lesen und sie sind dann gleich mal stolz, ihren eigenen Platz gefunden zu haben.

Ich habe letztes Jahr mit Gruppentischen in Kl. 1 gestartet - ein Graus! Es war eine Erfahrung, die ich nicht weiter empfehlen kann. 😎 Von daher kann ich dir von einer Tafel, wop ja nun noch mehr Kinder beisammen sitzen nur abraten. "Tafeln" machen wir immer mal wieder kurz vor den Ferien, wenn wir ohnehin zusammen gefrühstückt haben. Ich finde es ganz nett, aber man hat weniger Überblick.

Beitrag von „DracheKokosnuss“ vom 30. Juli 2012 14:06

[Zitat von fred84](#)

@all: Lasst ihr die Erstklässler anfangs aussuchen WO und neben WEM sie sitzen?

LG 😎

Nein, das entscheide ich. Die Kinder freuen sich, wenn sie ihre Namensschilder entdecken. Sie sind an dem Tag so aufgeregt, da würde eine Platzwahl einige vollkommen überfordern und es gäbe schnell Chaos, weil sich einige dann nochmal umentscheiden (weil dann eine andere Freundin in den Raum kommt, die Eltern reinreden usw.).

Ich hole mir im Vorfeld aber Informationen, die ich bei der Sitzplanerstellung einfließen lasse. Entweder direkt beim Besuch im Kindergarten, der Einschulungsuntersuchung oder beim Elternabend vor der Einschulung per Fragebogen von den Eltern.

Wichtig für mich sind dabei die Punkte:

- * Rechtshänder oder Linkshänder (damit sich die Kinder beim Schreiben nicht gegenseitig behindern)
- * Körpergröße (damit jeder gut sehen kann)
- * Wen kennt/mag das Kind (mehrere Namen)

Beitrag von „insegnante“ vom 3. August 2012 20:58

[Zitat von fred84](#)

@ insegnante: Wenn ich mich recht erinnere, startest du doch mit einer vierten Klasse, oder? die haben bestimmt schonmal im U gesessen. Außerdem finde ich, du solltest nicht zu viel von denen erwarten was dir Reflexion von Sitzordnungen angeht (zumindest nicht an deinem ersten Tag).

@all: Lasst ihr die Erstklässler anfangs aussuchen WO und neben WEM sie sitzen?

LG 

Ja, ich werde nur ein wenig darüber sprechen. Nicht länger als 10 Minuten.

Beitrag von „Susisari“ vom 12. August 2014 14:33

Hallo Fredi,

zwar ist meine Antwort für dich ein bisschen spät, aber vielleicht nützt sie anderen Interessierten. Ich arbeite jahrgangsübergreifend und bin im letzten Jahr mit meiner 1./2. Klasse in U-Form gestartet. Das war nett, aber ich fand es irgendwann zu unkommunikativ. Gruppentische passten nicht in mein Raumkonzept, sodass ich zwei Tafeln gebaut habe. Ich fand es wunderbar! Ich habe es folgendermaßen gehandhabt: Jedes Kind hatte einen festen Platz, zum Frühstück, manchmal beim Kunstunterricht usw. In freien Arbeitsphasen habe ich die Kinder ihre Plätze an den zwei Tischgruppen frei wählen lassen. Kinder, die Probleme mit der Konzentration haben, durften in ihr persönliches "Büro" gehen (ein Tisch an der Wand). Das fanden sie meist toll und waren stolz, über ein eigenes Büro zu verfügen. Sie durften aber auch an den großen Tischen arbeiten, wenn sie dabei zeigten, dass sie sich konzentrieren konnten. Ich fand' die Form klasse und sehr kommunikativ, ohne dass sie zu Chaos geführt hätte. Lediglich das Stellen der Schultaschen war ein Problem, weil die Tischhaken ja nicht immer außen waren.

Viele Grüße

Beitrag von „caliope“ vom 12. August 2014 18:00

Da der Thread eh wieder oben ist, habe ich mir nochmal meine zwei Jahre alte Antwort durchgelesen.

Ich hatte mich damals für ein U entschieden, das oben auch noch Tische hatte. Also auf allen vier Seiten standen 2 bis 3 Tische.

An den Ecken war immer ein Durchgang.

Da das für meine Klasse noch nicht reichte, hatte ich in der Mitte noch einen zusätzlichen Gruppentisch.

Ich habe das als sehr positiv empfunden.

In Arbeitsphasen konnte ich innen im U umhergehen und hatte dabei alle Kinder im Blick und konnte schnell helfen, wenn erforderlich.

Außerdem konnte ich so sehen, wer was macht, wer wo hängt, und mit kleinen Zeichen wieder zur Arbeit rufen, wenn Kinder abgelenkt waren.

Sitzkreis ging sehr schnell... die Kinder räumten einfach ihre Tische frei und alle setzten sich auf die äußeren Tische, Füße nach innen.

Die Kinder vom Gruppentisch setzten sich irgendwo dazwischen.

Am Gruppentisch konnte man dann auch mal schnell etwas demonstrieren oder zeigen, das dann alle Kinder gut sehen konnten.

Natürlich durften am Gruppentisch nicht die Quasselstrippen sitzen... denn Gruppentische verführen schnell zur Kaffeekränzchenstimmung.

Ich bin damit gut zurecht gekommen.

Nun übernehme ich eine erste Klasse.

Noch stehen da Gruppentische, aber richtig toll finde ich die nicht und werde das hier auch wieder ändern.

Aber niemals in diese zwei großen Gruppentische. das war mir zu quasselig.

Beitrag von „koritsi“ vom 12. August 2014 22:31

[Zitat von fred84](#)

@all: Lasst ihr die Erstklässler anfangs aussuchen WO und neben WEM sie sitzen?

Ja, meine Zwerge dürfen dass.

Ich würde das auch für mich wollen.

Wer schon jemand kennt, nimmt ihn gleich mal mit an den Platz.

Und wer niemand kennt, darf sich einfach mal umsehen und selbst entscheiden ob vorn oder hinten, etc....

Ich lass die Kinder auch 1-2 Monate so sitzen, wenn sie wollen. Dann versetzen wir erstmals.

Meine Kinder dürfen immer mitentscheiden, Vorschläge machen etc. Außer es ist von Nöten, dann setze ich mein Anliegen durch.

Wir wechseln monatlich die Plätze und verändern oft auch die "Lernlandschaft" in der Klasse.

Dauert zwar immer seine Zeit, aber das ist es mir wert.

Beitrag von „Krümelmama“ vom 13. August 2014 12:37

Ich hab es mit einer zweiten Klasse auch schon so gemacht, dass ich in der Regenpause den Kindern das Umsetzen selbst überließ (etwa: "Ihr dürft euch heute umsetzen. Wenn ich nach der Pause komme, hat wieder jeder einen Platz."). Sitzordnung blieb bestehen. Die Gruppen fanden sich selbst.